

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
2 illust. Beilagen) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.
44. Jahrgang.

Nr. 19.

Sonnabend, den 13. Februar

1897.

Amtstag

Mittwoch, den 24. Februar 1897,
von Nachmittags 2 Uhr an
im Amtsgerichtsgebäude zu Eibenstock.
Schwarzenberg, den 11. Februar 1897.
Königliche Amtshauptmannschaft.
Führ. v. Wirsing.

Öffentliche Sitzung

des **Bezirksausschusses zu Schwarzenberg**
Sonnabend, den 20. Februar 1897,
von Nachmittags 3 Uhr an
im Verhandlungsaaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.
Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in der Hausflur des amtschauptmann-
schaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.
Schwarzenberg, am 11. Februar 1897.
Königliche Amtshauptmannschaft.
Führ. v. Wirsing.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Lotteriekollekteur
Herr **C. G. Lenk** zu **Schönheide** die Führung der ihm übertragenen
Agentur der Königlichen Altersrentenbank
niedergelegt hat.
Dresden, am 2. Februar 1897.
Königliche Altersrentenbank-Verwaltung.
Dr. Diller. Buff.

Wegen Reinigung der Diensträume können am 19. und 20. Februar 1897 bei
dem unterzeichneten Gerichte **nur dringliche Angelegenheiten** erledigt werden.
Eibenstock, am 6. Februar 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Nachdem das Anstragen der Anlagenzettel auf das Jahr 1897 beendet ist, wird
hiermit in Gemäßheit von § 22 des Regulativs über die Erhebung der Gemeindegeld-
anlagen bekannt gegeben, daß etwaige **Reklamationen gegen die Höhe der Ein-
schätzung** innerhalb einer vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung ab zu
rechneuden **14tägigen** und **bis spätestens zum 26. Februar d. J. laufend**
den Frist unter gehöriger Beobachtung der auf den Anlagenzetteln vorgegedruckten dies-
bezüglichen Bestimmungen bei dem unterzeichneten Stadtrathe schriftlich einzureichen
sind. Nach Ablauf dieser Frist eingehende Reklamationen haben keinen Anspruch auf
Berücksichtigung.
Ferner wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 21 obigen Regu-
lative eine jede abgabepflichtige Person, welche bei der Einschätzung bez. bei der
Anstragung der Anlagenzettel übergegangen worden sein sollte, verpflichtet ist, dies sofort
anzuzeigen und sich Bescheid wegen seiner Einschätzung beziehentlich der zu zahlen-
den Anlagen zu holen, sowie daß nach § 28 des Abgabenregulativs eine Reklamation
den Anlagenpflichtigen nicht von der Verpflichtung, an den festgesetzten Terminen
den vollen Anlagenbetrag zu entrichten, befreit, indem die Ausgleichung betreffs des
etwa Zurückgezählten nach Beendigung des Reklamationsverfahrens erfolgt.
Schließlich wird noch darauf hingewiesen, daß am 15. d. J. d. s. d. s. der 1. Termin
der diesjährigen städtischen Anlagen, zu dessen Bezahlung eine dreiwöchige Frist nach-
gelassen ist, fällig ist, und daß nach Ablauf dieser Frist **ohne vorherige persönliche
Erinnerung** gegen säumige Zahler die Zwangsvollstreckung verfügt werden wird.
Eibenstock, am 12. Februar 1897.
Der Rath der Stadt.
Sesse. Beger.

Der Hamburger Ausstand

hat sein Ende erreicht. Die noch Streikenden haben beschlossen,
die Arbeit bedingungslos wieder aufzunehmen. Zunächst wird
die durch den Winter gehemmte Schifffahrt laum gestattet,
die jetzt wieder arbeitslustig gewordenen „alten“ Leute auf
ihre früheren Plätze zu stellen, weil die Rheber sicherlich nicht
daran denken können, die neu angeworbenen wieder zu ent-
lassen, welche trotz aller sozialdemokratischen Aufregungen im
Hinblick auf den hohen Verdienst der Hamburger Hafenarbeiter
ihrem Rufe gefolgt waren. Doch wird es in einiger Zeit
wohl gelingen, auch dem Theil der Verführten wieder Arbeit
im Hamburger Hafen zu verschaffen, welche bis zuletzt den
sozialdemokratischen Verführern gefolgt sind.
Der Hamburger Arbeitgeberverband darf stolz darauf
sein, diesen Kampf dank seiner straffen Organisation zu einem
für das Bürgerthum guten Ende geführt zu haben. Unter
denselben Bedingungen, d. h. bedingungslos, hätten die Aus-
ständigen schon vor Wochen die Arbeit wieder aufnehmen

können, und viele hätten es gewiß gerne gethan, falls nicht
ihre Verführer ihnen in die Ohren geraunt hätten, das wäre
„ihrer Ehre zuwider.“ Die Streikenden dürfen sich wahrlich
nicht beklagen, wenn sie bei diesem Kampfe, der von vornherein
kein Lohnkampf war, sondern den sozialdemokratischen Wata-
doren die Herrschaft über den Hamburger Hafen verschaffen
sollte, zu Schaden gekommen sind. Denn mehrfach haben die
Rheber und der Verband Hamburger Arbeitgeber ihnen die
Hand geboten und versucht, ihnen eine goldene Brücke zu
bauen, über welche sie gehen und sogar ihre Streit-„Ehre“
retten konnten. Alle diese Versuche haben die Streikenden
unter dem Einflusse der sie beherrschenden sozialrevolutionären
Einflüsterungen stets zurückgewiesen. Jetzt aber wollen der
„Vorwärts“ und das Hamburger „Echo“ sie damit trösten,
daß sie ihnen vorreden, sie hätten, wenn auch unterlegen, mit
ihrem Streit Großes für die internationale Sozialrevolution
erreicht. Ist solches Gerede schon deshalb thöricht, weil sich
die Gewerkschaften und andere sozialdemokratische Organi-
sationen in schwere Schulden gestürzt haben, um die Streit-

unterstützungen aufzubringen, — die Berliner sollen allerdings
„danke“ abgelehnt haben, es zu thun und ihre Kassen in
den Streikfonds zu leeren — so mahnt es doch, sehr vorsichtig
dem gegenüber zu sein, was jetzt in Hamburg geschieht.
Jede Maßnahme, möge sie auf Einsetzung eines Einig-
ungsamtes für zukünftige Streitfälle, oder auf Unterfuchung
der Arbeitsverhältnisse und deren etwaige Besserung abzielen,
würde seitens der Sozialdemokratie als nachträglicher und
greifbarer „Erfolg“ des Hafenarbeiterausstandes aufgefaßt
werden. Nicht aber nur die Hamburger Unternehmer, sondern
das gesammte Bürgerthum in Stadt und Land hat ein sehr
lebhaftes Interesse daran, daß das Bewußtsein der Niederlage
lebendig bleibt, nicht nur bei den Hamburger Arbeitern allein,
sondern auch bei jenen bürgerlichen Kreisen, welche thöricht
genug waren, sich von humanitären Schönredneren einfangen
zu lassen. Man würde den Erfolg dieses Kampfes, der mit
bedingungsloser Unterwerfung der von Tom Man und anderen
Sozialrevolutionären Aufgehetzen gendert hat, gefährden,
wollte man jetzt einer falschen Gefühlspolitik folgen und etwa

Anmeldung

zum Anschluß an die Stadt-Fernsprecheinrichtung.
Neue Anschlüsse an die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Eibenstock sind, wenn die
Ausführung in dem im Monat April beginnenden ersten Bauabschnitt des Rechnungs-
jahres 1897/98 gewünscht wird, spätestens **bis zum 1. März** bei dem Kaiserlichen
Postamte in Eibenstock anzumelden.
Später eingehende Anmeldungen können erst im nächstfolgenden, am 1. Septem-
ber beginnenden Bauabschnitt berücksichtigt werden.
Einer Erneuerung der bereits vorgemerkten Anmeldungen bedarf es nicht.
Leipzig, 2. Februar 1897.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector,
Geheime Ober-Postrath.
Walter.

Realschule Aue.

Nachdem das Königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts
die Genehmigung zur Errichtung einer **Realschule** in unserer Stadt ertheilt hat,
werden Ostern dieses Jahres die 4 untersten Klassen, Sexta, Quinta, Quarta und
Tertia errichtet werden.
Anmeldungen von Schülern nimmt Herr Oberlehrer Siegert entgegen und
zwar an allen Wochentagen Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—4
Uhr in hiesiger Rathsexpedition.
Bei der Anmeldung sind vorzulegen das Geburts- oder Taufzeugniß, der Impf-
schein und ein Entlassungszeugniß der zuletzt besuchten Schule.
Das Schulgeld beträgt 80 Mark und die Aufnahmegebühr 3 Mark.
Aue, am 9. Februar 1897.
Der Rath der Stadt.
Dr. Kerschmar. R.

Holz-Versteigerung

auf dem Staatsforstrevier **Sundshübel.**
In **Wöckels Gasthof „zur Linde“** in **Sundshübel** sollen
Mittwoch, den 17. Februar 1897, von Vorm. 9 Uhr an

folgende auf dem Rathschlage in Abth. 40, von Durchforstungen in Abth. 8 und 72,
sowie von Läuterungen, Räumungen und Einzelhölzern in Abth. 1 bis 80 aufbereitete
Rughölzer und zwar:

508	w.	Stämme	von 10—15	cm	Mittenstärke,
194	"	"	16—24	"	"
838	h.	Ästher	8—15	"	Oberstärke,
238	"	"	16—22	"	"
66	"	"	23—72	"	"
8816	w.	"	8—15	"	"
3005	"	"	16—22	"	"
1432	"	"	23—59	"	"
1,71	Hdrt.	w. Derbstangen	von 9—15	cm	Unterstärke,
11,00	"	Reislangen	4	"	"
6	Rm.	w. Rughknüppel,			

sowie **Donnerstag, den 18. Februar 1897, von Vorm. 9 Uhr an**
die in den obigen Abtheilungen aufbereiteten **Brennhölzer**, als:

19	Rm.	h.	Brennscheite,	437	St. Lagerhölzer,
114	"	w.	"	83	Rm. h.
10	"	h.	Brennküppel,	204	" w.
181	"	w.	"	580	" Streureißig,
14	"	h.	Sacken,	26,70	Hdrt. w. Wellenreißig u.
				98	Rm. w. Stöcke

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert
werden.
Königliche Forstrevierverwaltung **Sundshübel** und **Königliches Forst-
rentamt Eibenstock,**
am 11. Februar 1897. **Verlag.**

Foulard-Seide 95 Pf. bis 5.95 p. Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Seidenberg-Seide** von 60 Bl. bis Bl. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karree, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und kreuzfrei ins Haus. Muster umgehend. — Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.
Seiden-Fabriken G. Honneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock
 vom 7. bis 13. Februar 1897.
 Aufgehoben: 6) Emil Franz Hüster, Zimmermann hier, ehel. S. des Ernst Hermann Hüster, anl. 86. und Zimmermanns hier und Clara Helene Reif hier, ehel. T. des Karl Ernst Reif, anl. 86. und Hausmanns hier.
 Getraut: 5) Clemens Maximilian Brunst, Amtsgerichtsactuar in Stolberg mit Maria Rinna geb. Rödel hier. 6) Robert Emil Weller, Kaufmann in Nylau mit Auguste Wilhelmine geb. Schubert hier.
 Gestraft: 20) Gertrud Agnes Böbel. 21) Helene Hildegard Altmann. 22) Karl Gottfried Jenker. 23) Helene Bertha Rath. 24)

Frei: Erich Haberer. 25) Martha Schönfelder. 26) Gottfried Alfred Bauer. 27) Max Walter Schönfelder.
 Gestorben: 15) Ernst Martin, ehel. S. des Karl Friedrich Günzel, anl. 86. und Grünwaarenhändlers hier, 14 T. 16) Martha, ehel. T. des Ernst Emil Reier, Wäschenschränker hier, 7 R. 29 T.
**Am Sonntage Septuagesimä:
 Melanchthonfeier.**
 Vorm. Predigtzeit: Maleachi 2, 6 und 7. Herr Pfarrer Bötttrich. Die Beichtrede hält Herr Diaconus Rudolph.
 Kirchenmusik: Mit unsrer Nacht ist nichts gethan | v. Dotes.
 Das Wort sie sollen lassen lahn | v. Dotes.
 Nachm. 5 Uhr Predigtzeit: Hebräer 13, 7. Herr Diaconus Rudolph.
 An diesem Tage wird eine Collecte für das Melanchthonhaus eingesammelt.

Kirchennachrichten aus Schönfeld.
 Dom. Septuagesimae (den 14. Februar 1897).
Jubelfeier des 400jähr. Geburtstages Philipp Melanchthons.
 Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein.
 Kirchenmusik: Lied für gemischten Chor zur Melanchthonfeier von G. H. Frosch.
 Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl.
 Herr Diaconus Wolf. Nachm. 5 Uhr: liturgischer Abendgottesdienst. Herr Pfarrer Hartenstein und Herr Diaconus Wolf.
 Kirchenmusik: Kinderchor: Ich will dich lieben meine Stärke (König). Wenn ich ihn nur habe (Breitenstein).
 An beiden Gottesdiensten findet eine Collecte für Erbauung eines Melanchthonhauses mit Gedächtniskirche und Museum in Bretten statt.
 Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

Braut -Ausstattung zu **Mark 950.**

Salon: 1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Trumeau, 4 hochlehnige Stühle, 1 Verticow, 1 Sophaschisch, echt Nussbaum M. 434.—
Wohnzimmer: 1 Ottomane, 1 Familientisch, 4 hochlehnige Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Pfeilerspiegel, 1 Nähtisch, echt Nussbaum M. 197.—
Schlafzimmer: 2 Bettstellen, 2 Matratzen, 2 Stühle, 1 Wäscheschrank, 1 Waschtisch, 1 Nachtschränken M. 207.—
Küche: 1 Küchenbuffet, altddeutsch, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Küchenrahmen M. 73.—
Vorsaal: 1 englischer Garderobenständer mit Garderobenhalter, Spiegel, Consol und Schirmhalter M. 39.—

Gediegene, saubere Arbeit unter Garantie.
 Reich illustrirter Catalog stets zu Diensten.
Ca. 60 fertige Zimmer aufgestellt am Lager.

Rother & Kuntze
Möbel-Fabrik
Chemnitz, Kronenstrasse 22.
Franco-Versandt. — Sonntags geöffnet von 11—4 Uhr.

Auktion.
 Nächsten Montag, den 15. Februar, Vorm. 11 Uhr, soll in meiner Wohnung eine **Riste frische Eier** um das Meistgebot versteigert werden.
Carl Rossner,
 Spediteur.

Oberhemden.

Normalhemden, Unterhosen, Jacken, Shlipse

Kragen, Manschetten, Chemisets, Servietten

C. G. Seidel, Eibenstock.

Lehrlings-Gesuch.
 Für mein Colonialwaaren-, Spirituosen und Cigarren- en gros u. en detail-Geschäft suche für Ostern einen Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen als Lehrling. Besuch der Handelsschule erlaubt.
 Reichenbach i. B. **Ch. Gasse.**

Sinen Aufpasser
 sucht **Gustav Flach.**

Realschule mit Progymnasium zu Auerbach i. B.
 Anmeldungen von Schülern für die Osteraufnahme werden jederzeit von den Unterzeichneten entgegengenommen.
 Die hiesige, staatlich anerkannte Anstalt ist in der Lage, Schüler nach allen sechs Klassen aufnehmen zu können.
 Zum Eintritt in die unterste Klasse genügt das erfüllte neunte Lebensjahr, bezw. ein drei- bis vierjähriger erfolgreicher Besuch der Volksschule.
 Das Reifezeugnis der Realschulen berechtigt zum einjähr. freiwilligen Militärdienst.
 Ein Lateinkursus für solche Schüler, welche später in die Obersekunda eines Realgymnasiums übergehen wollen, wird zu Ostern eingerichtet.
 An Zeugnissen sind beizubringen: 1) Geburtschein oder Taufzeugnis, 2) Impfschein, 3) ein Zeugnis über den bisherigen Schulbesuch.
 Auerbach i. B., am 9. Januar 1897.
Gorges, Schuldirektor, Dr. Müller, dirigierender Oberlehrer.

Realschule mit Progymnasium zu Stollberg im Erzgeb.
 Anmeldungen für das neue Schuljahr werden baldigst erbeten. Vorzulegen hierbei ist Geburts- oder Taufschein, letztes Schulzeugnis und Impfschein. Gute und billige Unterkunft in Familien weist nach und jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt mündlich oder schriftlich.
Direktor Lösche.

Vorbildersammlung Eibenstock.
 Wegen Umzuges auf kurze Zeit geschlossen. Dieselbe befindet sich von nächster Woche an in dem Stickmaschinengebäude der Firma **A. L. Unger Söhne** an der Forststraße (1 Treppe). Zugleich hat auch ein **Musterwechsel** stattgefunden.
C. Neumerkel.

Rechnungs-Formulare
 empfiehlt **E. Hannebohn.**

Hypothekverkauf.
 Eine zweite, 5 proc. Hypothek von 7000 Mark, 6000 Mark unter der Brandkasse, auf neu erbautem Eibenstocker Grundstück stehend, soll schleunigst mit 300 Mark Dammum cedirt werden. Offerten unter **F. 80.** an **Rudolf Mosse, Chemnitz** erbeten.

Donnerstag früh 6 Uhr starb nach langen, schweren Leiden unser lieber Gatte und Vater,
Herr Carl Friedrich Leistner
 im 67. Lebensjahre. Dies zeigt lieben Theilnehmenden hierdurch an **Eibenstock, 12. Februar 1897.**
Friederike Leistner und Tochter.
 Das Begräbniß findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt. Blumenschmuck wird auf Wunsch des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Vagerwaaren
 von Cambricstickereien, Tüll und Lustspitzen kauft fortwährend, wenn sehr billig, pr. Cassé
C. A. Grimm, Plauen, Bgll., Albertstr. 44.

Der **Victoria-Brunnen**
 zu Oberlahnstein
 b. Ems lief. ein reines wohlschmeckendes und heilkräftiges Mineralwasser ersten Ranges, käuflich bei **Emil Eberwein.**

Myrrhulin-Seife
Döring's-Seife mit der Gute
Pillemilch- und Cosmos-Seife
Theer-Schwefel-Seife
Cocosnuß-, Glycerin- u. Mandel-Seife in Kiegeln
Parfüm's in großer Auswahl
 empfiehlt bestens **G. A. Nötzli.**

Freitag und Sonnabend erhalte ich große Sendungen **feinster** fetter Tafel- zarter **Karpfen Schleien**
 Pfund 55 Pfg. Pfund 65 Pfg.
 Meine geehrte Kundschaft wird mit diesen thatsächlich hochprima Fischen im vollsten Maße befriedigt werden und empfehle ich dieselben bestens.
Max Steinbach, Eibenstock.

Empfehlung!
 Feinste Amerikanische Tafel-Aepfel, frisches bayrisches Gemüse, als: Blumenkohl, Rosenkohl, Spinat, Birkling, Schnittlauch, Radieschen, Petersilie, frischen Quark, feinste Pieler Pötlinge und Spotten empfiehlt **Günzel's Grünwaarenhdlg.**

Safermalz-Cacao
 empfiehlt **G. Emil Tittel** am Postplatz.

Selbstthätige Thürschließer
 mit pneumat. Schlagdämpfer, sowie gewöhnliche einfache Thürschloß liefert billigst **C. E. Porst.**
 Die von Frau Heinz noch innehabende **Giebelstube** ist anderweitig zu vermieten und vom 1. April an oder auch früher zu beziehen.
H. Braun.

Eine freundliche Giebelstube mit **Kammer**, für kinderlose Leute passend, zu vermieten. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

**Malton-Tokayer
Malton-Sherry**
Deutsche Weine aus
deutschem Malz.
Des Malzes Kraft
Quillt im Verein
Mit Südwins Geist
Im Malton-Wein.

Vorräthig in den Apotheken.
Ausserdem in folgender Handlung: **H. Lohmann.**
Haupt-Depôt: **H. Th. Böhme, Chemnitz.**

Sustenheil,

Bestes Linderungsmittel bei **Husten** und
 Heiserkeit, in Packeten à 10 Pf. zu
haben bei
**Bernh. Löscher, Rich. Schürer
Emil Zeuner, Ludwig Hendel.**

Frankfurter Würstel Feinste Tafelkäse

frisch eingetroffen bei
Max Steinbach.

Heute Sonnabend:
Anstich von
ff Bockbier.
Montag von Vormittag
10 Uhr an **Wellfleisch**,
später **frische Würst**
mit **Sauerkraut**. Es ladet ergebenst ein
Gustav Hüttner.

Zur guten Quelle.
Heute Sonnabend, den 13. ds., von
Abends 6 Uhr ab **saure Flecke**, sowie
Anstich von
ff Bockbier.
Es ladet ergebenst ein **Hob. Fleming.**

Bürgergarten.
Heute und morgen Sonntag
Spatenbräu-Bock
nebst **gebakenen Schinken** mit
Kartoffel-Salat. Es ladet
freundlichst ein
Theodor Fiedler.

**Einzige Möbelfabrik
am Platze.**

Möbel

selbst fabricirt, kauft
man am solidesten u.
25% billiger als bei
Händlern in der

Kunstmöbelfabrik mit Dampfbetrieb

von Julius Köhler Nachfolger, Chemnitz,

innere Klosterstraße Nr. 14.

Lager von mehr den 60 completen Zimmer-Einrichtungen.

Kataloge gratis und franko.

Hervorragend prämiirt in der letzten Dresdner Kunstgewerbe-Ausstellung.

Das von uns ausgestellte gothische Speisezimmer erweckte berechtigtes Aufsehen und beweist wohl am besten die Leistungsfähigkeit unserer Möbelfabrik.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag, den 14. Februar, von Nachmittag 4 Uhr an:
Concert mit darauffolgendem Tänzchen.
Es ladet freundlichst ein
G. Becher.

Gasthof Muldenhammer.
Zu meinem am Mittwoch, den 17. Februar stattfindenden
Einzugs- und Karpfen-Schmaus
gestatte ich mir ein geehrtes Publikum von **Eibenstock** und **Umgegend** hiermit ergebenst
einzuladen.
Fr. Henschel.

Waldschänke.
Morgen Sonntag, den 14. Febr.:
Anstich von **ff Bockbier.**
Dierzu ladet freundlichst ein
Franz Neef.

Kaufmännischer Verein.
Nächsten Dienstag, den 16. Februar a. c., im Saale des „Deutschen Hauses“:
Fastnachtsfeier
mit **fein-humoristischem Programm.**

F.-A. = Familien-Abend. **Anfang punkt 7,9 Uhr.**
Näheres an Mitglieder und Abonnenten durch Rundschreiben. — Schüler und
Lehrlinge haben keinen Zutritt.
Eibenstock, 12. Februar 1897.
Der Vorstand d. Kaufmann. Vereins.
Der Saal ist gut geheizt. Für ff Biere ist gesorgt.

Bernhards-Keller, Schönheide.
Morgen Sonntag und Montag, 14. u. 15. Febr.:
Großes Bockbierfest.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Albin Härtel.
ff Bockwürstchen. **Nettig gratis.**

Fahrrad-Händler.
Für hiesigen Platz sucht eine große
leistungsf. sächs. Actien-Ges. rührigen
Vertreter.
Offerten unt. **R. G. 210**, „Invaliden-
bau“ Chemnitz erb.

Spielklub „Gemüthlichkeit“.
Heute, sowie jeden Freitag wieder regel-
mäßig **Spielabend** in dem neu restaur-
rten **Hotel Stadt Dresden.** Um recht
zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

**Bürger-Sterbeverein
Eibenstock.**
Sonntag, den 14. Februar von Nach-
mittag 3—6 Uhr **Einzahlung monat-
licher Steuern** und **Aufnahme neuer
Mitglieder** im neuen Vereins-Lokal
„**Weinels Restaurant**“ Forststraße.
Der Vorstand.

Gesellen-Verein.
Sonnabend, 9 Uhr im Schützenhaus
Spielabend u. Kartenausgabe, sowie
Bespr. wegen Schlittenpartie n. Falkenstein.

Heute Sonnabend, Abd. 9 Uhr
Versammlung.
Das Erscheinen Aller ist
dringend erforderlich.
Der Vorstand.

Gesellschaft Somilia.
Heute Sonnabend, Abends 8 Uhr
Hauptversammlung.
Der Vorstand.

Hotel Stadt Dresden. Vorläufige Anzeige.

Sonntag u. Montag, als den 21. u. 22. d. M.:
Großes Bockbierfest,
verbunden mit
Humoristischem Gesangs-Concert
von der bestrenommirten **Concert-Gesellschaft Ziroid**
aus **Chemnitz.**
Alles Nähere später. **Dochachtungsvoll
Ziroid. Mothes.**

**Aechter Bayreuther
Gesundheits-Malz-Kaffee**
vortrefflich in Qualität und Aroma, wird von ärztlichen Autori-
täten als **vorzügliches und billiges Nahrungsmittel**, ins-
besondere für **Kinder, Nervenleidende und Magenkrank-**
und **bester Ersatz für Bohnen-Kaffee** angelegentlichst
empfohlen.
Christoph Adam Schmidt, Bayreuth.
Niederlagen in den meisten Spezereiwaaaren-Handlungen.

**Die Chemische Reinigungs-Anstalt, Färberei und Appretur
von G. Herrmann, Auerbach i. B.**
bringt einer geehrten Einwohnerschaft von **Eibenstock** und **Umgegend** ihre außerordent-
liche Leistungsfähigkeit im **Färben** und **Reinigen** von **Herren- und Damen-
Garderobe, Teppichen u. Gardinen** aller Art u. s. w. in empfehlende Erinnerung.
Gleichzeitig kommt für mich jetzt ein anderer Mann, dessen sorgfältigster Ausführung
Sie versichert sein dürfen. Um gütige Berücksichtigung bittet
Der Obige.

Frachtbriefe empfiehlt **E. Hannobohn.** | Oesterreichische Banknoten 1 Mark 70,00 Pf.

Malz-Cognac

gesehlich geschützt, aus der Brennerei **E. H. Magerfleisch, Wismar a. d. Ost-
see**, ist das gesündeste, feinste deutsche
Lafelgetränk und ganz besonders wohl-
schmeckend, pr. Originalfrug **M. 1.50;**
aus derselben Fabrik
sehr alter Kornbranntwein
in altbekannter hochfeiner Qualität, pr.
Originalfrug **M. 1.—**, pr. Liter **M. 1.70**
bei **Rich. Schürer.**

Ein Beamter sucht in **Eibenstock** für
die Zeit von Anfang April bis Ende Oc-
tober eine aus **Wohnzimmer, Schlaf-
zimmer, Dienstmädchenkammer** und
Küche bestehende, wenn möglich
möblirte Wohnung.
Offerten mit Preisangabe bis 20. ds.
Mts. bei Forstasseffor **Tränkner, Neumarkt**,
abzugeben.

Sonntag, d. 14. Febr., Nachm. 3 Uhr
Rekruten-Versammlung
im **Feldschützen.** Um zahlreiches Er-
scheinen bitten **Mehrere Rekruten.**

Schönheiderhammer.
Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an
Kartbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
Gustav Hendel.

Thermometerstand.
Minimum. R. Maximum.
10. Febr. — 1,5 Grad + 1,5 Grad.
11. „ — 4,5 „ + 1,5 „

Hierzu die Beilage Illustriertes Unterhaltungsblatt.